

## DGS eröffnet eine neue Werkhalle: Politiker sprechen von einem positiven Signal für den Standort St.Gallen

Beim Autoteilehersteller DGS in Winkeln steht neu die grösste Giesszelle der Schweiz. Für sie wurde extra eine Halle gebaut. Am Donnerstag wurde sie eingeweiht.

Sheila Eggmann

21.02.2020, 11.49 Uhr

Hören

Merken

Drucken

Teilen



Eröffnung neue Produktionshalle DGS Druckguss Systeme AG

Urs Bucher

Die Autobranche schwächelt. Walter Locher, Verwaltungsratspräsident der St.Galler DGS sagt gar: «Automobil- und Zulieferindustrie stehen mitten im Sturm.» Und wie reagiert der St.Galler Autoteilehersteller darauf? Mit Angriff.

Er investiert und baut im Industriegebiet Winkeln eine 50 mal 80 Meter grosse Produktionshalle. Darin steht neu die grösste Giesszelle der Schweiz. Am Donnerstag ist das Gebäude feierlich eröffnet worden. CEO Andreas Müller sagte vor geladenen Gästen, darunter Stadtpräsident Thomas Scheitlin und Stadtrat Peter Jans:



Andreas Müller, Geschäftsführer  
Druckguss Systeme AG (DGS).

Bild: Urs Bucher

**«Mut zur Investition hat sich bei uns in den vergangenen Jahren bewährt.»**

In der neuen Halle werden Bauteile für Elektrofahrzeuge produziert, die es bisher noch nicht auf dem Markt gibt.

Damit steige das Unternehmen in ein neues Produktsegment ein, sagte Müller. Vor allem habe man mit der grossen Halle Kapazität für grosse Bauteile, unter anderem für Aggregate-Rahmen, Batterieteile oder Strukturguss-Teile.

### Starkes Signal für den Standort St.Gallen

Vom Spatenstich bis zum Zeitpunkt, als die ersten Maschinen in die Halle gerollt wurden, vergingen gut fünfmonatige Monate. CEO Müller betonte, dass dies ohne die gute Zusammenarbeit mit den Behörden nicht möglich gewesen wäre. Regierungsrat Marc Mächler gab das Kompliment zurück: «Die Halle wurde sehr gut geplant und rasch gebaut.» Regierungsrat Bruno Damann ergänzte: «Dieser Ausbau ist ein starkes Signal für den Standort. Die Zukunft der Automobilindustrie wird in St.Gallen mitgebaut.»

Die DGS ist seit 70 Jahren in St.Gallen, seit über 20 Jahren auch in Tschechien und über 10 Jahren in China tätig. «Projekte für ein zweites Werk in China sind in Umsetzung begriffen, ebenso in Tschechien», sagte Walter Locher. Obwohl die DGS jetzt die Fahrt durch den Sturm bewerkstelligen müsse, «schaut sie wie schon immer nach vorne».